

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

aufgrund der Novellierung des Bundesgesetzes zum Schutz gegen Fluglärm müssen die Lärmschutzbereiche des Hamburger Flughafens neu festgelegt werden. Das Kieler Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume hat im Dezember 2011 einen Entwurf vorgelegt, der die Neufestsetzung des Lärmschutzbereiches für die Umgebung des Hamburger Flughafens vorsieht. Dabei wird für Quickborn lediglich eine Nacht-Lärmschutzzone vorgesehen, die außerdem sehr klein gehalten ist und nur Teilbereiche des Peperkamps, der Hölderlinstraße, Kleiststraße, sowie das Gelände der Goetheschule umfasst. Sobald die Verordnung beschlossen ist, haben die Bewohner in dieser Schutzzone rechtlichen Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzfenster und weitere Schallschutzmaßnahmen in und an den Wohngebäuden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat dem Entwurf der Lärmschutzzone mit zwei Ergänzungen zugestimmt. Demnach möchte Quickborn das in der Lärmschutzzone gelegene Gelände der Goetheschule als Wohngebiet überplanen dürfen und hat zudem die Landesregierung in Kiel aufgefordert, sich für ein weiteres freiwilliges Lärmschutzprogramm einzusetzen, dessen Maßnahmen dann ausschließlich von der Flughafen GmbH zu finanzieren wären.

Das von der Stadt Quickborn unterstützte Wohnprojekt der Wohngenossenschaft Quick Borns eG geht zügig voran. Das städtische Grundstück ist gekauft und der Baubeginn für das späte Frühjahr 2012 geplant. Auf dem zentral am Quickborner Amselweg gelegenen Grundstück werden 27 Wohnungen zwischen 50 bis 90 Quadratmetern entstehen, von denen noch neun zu haben sind. Neben Gemeinschaftsgarten und Gemeinschaftsraum verfügt jede Wohnung außerdem über Terrasse oder Balkon sowie eine zentrale Aufzugsanlage. Die Wohnanlage wird barrierearm und schwellenfrei errichtet und bietet damit einen außerordentlich hohen Wohnwert. Mit diesem Projekt sollen nicht nur Interessenten mit hohem Einkommen angesprochen werden. Zwar wird ein Genossenschaftsanteil fällig, doch bei einem Quadratmeterpreis von 5,40 Euro bis 7,40 Euro sind die Wohnungen ausgesprochen preiswert und es können sehr günstige Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden. Damit wird dieses Projekt auch für diejenigen interessant, die bisher meinten sich diese Kosten nicht leisten zu können. Vor allem auch Familien mit Kindern oder Alleinerziehende sollten sich angesprochen fühlen. Auskünfte gibt es im Rathaus unter 04106 – 611 205 bei Fr. Hegemann oder im Internet unter www.quick-borns.de.

Seit 1980 vergibt die Stadt Quickborn den Förderpreis für jugendliche Musikausübende. In diesem Jahr soll die Verleihung des Förderpreises am 28. April stattfinden. Bewerbungen können bis zum 15. Februar 2012 beim Fachbereich Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl